

Erste Jugendberufsagentur im Kreis öffnet ihre Türen

14 Mitarbeiter aus drei Behörden kümmern sich im Alfelder Kreisverwaltungsgebäude um junge Menschen

VON THOMAS JAHNS

ALFELD. Seit gestern ist die erste Jugendberufsagentur (JBA) im Landkreis Hildesheim offiziell eröffnet: 14 Mitarbeiter des Landkreises Hildesheim, der Agentur für Arbeit sowie des Jobcenters kümmern sich im zweiten Obergeschoss des Alfelder Kreishauses an der Ständehausstraße um Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 25 Jahren.

Im Verwaltungsgebäude betreuen die Mitarbeiter junge Menschen aus den Gemeinden Sibbesse, Freden, der Samtgemeinde Leinebergland (Duingen und Gronau) sowie der Stadt Alfeld. In diesem Bereich leben 49 000 Menschen, von denen sich 5000 im Alter der Zielgruppe befinden. Sie wenden sich in erster Linie an junge Leute,

die den Kopf für Schule, Ausbildung und Arbeit nicht freihaben, weil sie Probleme im Elternhaus oder andere Schwierigkeiten haben.

Vor zahlreichen Gästen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens machte Landrat Olaf Levonen deutlich, dass ihm das Vorhaben persönlich am Herzen liege. „Dieses Vorzeigeprojekt in Alfeld soll im Landkreis nicht der einzige Standort bleiben“, so der höchste Repräsentant des Landkreises Hildesheim. Eine Person solle sich um die Jugendlichen kümmern. Früher seien dafür mehrere Behörden an unterschiedlichen Standorten zuständig gewesen.

„Die Tür zum Arbeitsmarkt ist derzeit wahnsinnig weit geöffnet“, sagte Evelyne Berger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hildesheim. Es gehe um jene Jugendliche,

die ohne Hilfe nicht allein durch diese Tür gehen könnten.

„Kein Jugendlicher darf verlorengehen“, gab sie das Motto für die Arbeit der neuen Jugendberufsagentur in der Leinestadt vor. Mehr als ein halbes Dutzend Behörden, darunter die Jugendgerichtshilfe, seien in der JBA in Alfeld unter einem Dach vertreten. Durch die räumliche Nähe gebe es eine noch engere Kooperation der Behörden.

In Alfeld bekommen benachteiligte Jugendliche nach Ansicht von Thomas Minnrich, stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters Hildesheim, „Orientierungen und Chancen in einer wichtigen Lebensphase“. Die Chance sei groß, dass kein Jugendlicher verlorengehe. Es müsse möglich sein, jeden Bewerber auf dem Ausbildungs- oder Berufsmarkt unterzubringen.



Mehr als 60 Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens verfolgen die Eröffnung der Jugendberufsagentur Alfeld.

JAHNS

Das Logo der neuen Agentur wurde von der Schülerin Laura Schulz entworfen. „Wir hatten uns an Schulen gewandt und haben ganz tolle Entwürfe bekommen“, lobte

Andreas Köhler, Leiter der Jugendhilfestation Süd, das Engagement und die Kreativität der Schüler. In einem Rundgang schauten sich die Gäste abschließend die Räume an.